

von Jury-Mitglied Andreas Langen

Deutscher Fotobuchpreis 2012

Kategorie Fotobildbände / Siegeltitel GOLD

Steidl Verlag

The Ruins of Detroit

Bildautor(en): Yves Marchand, Romain Meffre

Textautor(en): Robert Polidori, Thomas J. Sugrue

Gestaltung: Yves Marchand, Romain Meffre, Sarah Winter, Jonas Wettre

Seit Jahren schlägt sich die wirtschaftliche Globalisierung in einer großen Zahl beeindruckender Foto-Projekte nieder; besonders beliebt sind Darstellungen der boomenden Städte und Industrien Asiens. Jetzt gibt es zum ersten Mal ein Buch, das in die entgegengesetzte Richtung blickt: auf den beispiellosen Verfall von Detroit. Der Blick auf die Ruinen von Detroit entspricht einer Leichenschau nicht nur des amerikanischen Traums. Wir sehen hier vielmehr ins zerstörte Herz eines weltweiten Traums, des Traums von Freiheit und Wohlstand, verkörpert und vergöttert in Gestalt des Automobils.

In Detroit wurde das Auto zum weltweiten Massenprodukt, dank Fließbandproduktion und Automatisierung. Das Auto finanzierte Millionen Arbeitern das eigene Heim, für das Auto wurden Autobahnen durch Wohngebiete geschlagen, mit dem Auto wuchs der Bewegungsradius des Pendlers, bis Detroit sich über fast 200 qkm erstreckte. Heute sind etwa 30% der Detroiter arbeitslos, im Zentrum leben 80% Schwarze, es gibt dort fast keine Lebensmittelversorgung mehr, und in den ausgedehnten Vorstädten erobert die Natur, was die Zurückgebliebenen nicht mehr füllen können – postmoderne Einöden, durchsetzt von monumentalen Ruinen: Warenhäuser, Schulen, Kirchen, Theater, Fabriken, Hotels, Bahnhöfe, Kliniken, Bibliotheken. Viele Gebäude sehen von innen aus, als wären sie fluchtartig verlassen worden. In Kühlschränken verwesene Lebensmittel, in Hotelzimmern zerfällt Wäsche, auf Polizeirevieren vermoderne Akten und Beweismittel.

Diese Bilder sind vermutlich für viele Menschen im Westen ein Schock. Wahrscheinlich ist es kein Zufall, dass erst zwei Franzosen kommen mussten, um dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten diesen schrundigen Spiegel vorzuhalten. In Europa waren kunstvoll errichtete Ruinen mal ein schicker Spleen reicher Leute. Die unromantischen Ruinen von Detroit dagegen halten eine Lehre bereit, die alle angeht: Wenn die Zeit nach dem Öl so aussieht, tun man gut daran, an Alternativen zu arbeiten.

**Börsenverein des
Deutschen Buchhandels**
Baden-Württemberg

Paulinenstraße 53 · 70178 Stuttgart
Telefon: +49 (0)7 11-619 41-0
Telefax: +49 (0)7 11-619 41-44
E-Mail: post@buchhandelsverband.de
www.buchhandelsverband.de
www.fotobuchpreis.de